



## Einleitung

Im Ersten Weltkrieg war der Ypernbogen – der auch als Salient bezeichnet wird – eines der gefürchtetsten Kampfgebiete an der Westfront. Von November 1914 (östlicher und südlicher Teil) oder Ende April 1915 (nördlicher Teil) bis 07. Juni 1917 (südlicher Teil) oder August 1917 (nördlicher und östlicher Teil) hatte sich die Frontlinie so gut wie nicht verschoben. Mehr als 50 Völker waren an dem fast 4 Jahre dauernden Schützengrabenkrieg beteiligt, der sich kaum 4 Kilometer von Ypern entfernt abspielte.

Einhundert Jahre nach dem ‚Großen Krieg‘ ist die Kriegslandschaft der letzte Zeuge des Konflikts. Deshalb widmet das In Flanders Fields Museum der Landschaft des Ypernbogens besondere Aufmerksamkeit. Nach den historischen Erklärungen im Museum und dem reizvollen Blick vom Turm des Belforts werden Sie dazu eingeladen, die Kriegslandschaft selbst zu erleben. Entlang des Ypernbogens wurden drei Einstiegstellen eingerichtet, von denen Sie die Relikte von damals in der Landschaft von heute entdecken können. Diese Einstiegstellen sind kostenlos zugänglich und erzählen anhand eines besonderen Films und entsprechender Informationstafeln mehr als 100 Jahre später die Geschichte eines bestimmten Ortes. Gedenkbäume entlang der Frontlinie lassen die Linien der Deutschen und der Alliierten erneut sichtbar werden. Die umfangreiche digitale App Ypres Salient 1914-1918 zeigt die Spuren in der Landschaft von heute auf Luftaufnahmen von damals.



No Man's Land - The Bluff

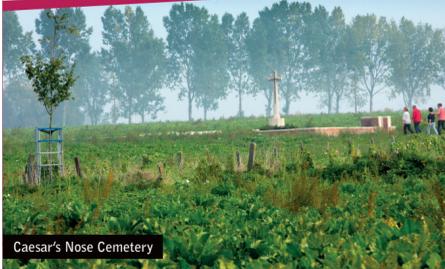
## Einstiegstelle Nord

Über die Einstiegstelle Nord, die sich im wieder aufgebauten Hof 'Klein Zwaanhof' befindet, wird der Ypernbogen vom Kanal Ypern-IJzer in Boezinge bis nach Wieljele zugänglich. Nach dem ersten großen Gasangriff am 22. April 1915 wurde der nördliche Ypernbogen zu einem der meist umkämpften Schlachtfelder während der Zweiten Flandernschlacht.

Klein Zwaanhof liegt auch am Rand des Industriegebietes und bildet buchstäblich die Trennlinie zu den offen gebliebenen landwirtschaftlichen Flächen, auf denen enorm viele Kriegsrelikte im Boden erhalten geblieben sind. Zudem ist dies eine Umgebung, in der außerordentlich viele literarische Figuren aus dem Ersten Weltkrieg ‚vorbeikamen‘. Mittels eines Films, Informationstafeln und authentischen Kriegsobjekten lässt diese Einstiegstelle die dramatischen Ereignisse aufleben, die sich im nördlichen Ypernbogen abspielten.



Klein Zwaanhof



Caesar's Nose Cemetery

## Yorkshire Trench & Deep Dug-out



### Wanderung

#### Kampf um jeden Meter

Die Wanderung mit einer Länge von 2,8 km bringt die Besucher zur berühmten Frontzone 'Caesar's Nose' mit den beiden beeindruckenden Friedhöfen Colne Valley und Caesar's Nose sowie dem rekonstruierten, originalen Schützengraben Yorkshire Trench & Dug-Out.

Die eigens diesem Zweck dienende Wanderbrochure ist bei Toerisme Ieper und an der Einstiegstelle erhältlich.

## Einstiegstelle NÖRD

Adresse: Hoeve Klein Zwaanhof  
Kleine Poezelstraat 6 - 8904 Boezinge  
Öffnungszeiten:  
01.04. bis 15.11.: 10.00 - 17.45 Uhr  
16.11. bis 31.03.: 10.00 - 16.45 Uhr

## Hooge Crater Cemetery



## Einstiegstelle Ost



## Einstiegstelle Ost

Diese Einstiegstelle liegt in der Nähe des Hooge Crater Museum & Café am Meenseweg in Zillebeke. Die moderne Variante eines Café-musee ist in der ehemaligen Dorfschule mit Gedenkappelle untergebracht, gleich neben der wiedererrichteten Schlossdomäne (Hotel Kasteelhof 't Hooghe) und gegenüber dem eindrucksvollen CWGC-Friedhof Hooge Crater Cemetery. Der Einstiegsbereich selbst befindet sich im Sanitärgebäude des ehemaligen Spielplatzes und konzentriert sich auf den zentralen Teil des Ypernbogens aus, also auf Bellewaarde Ridge, Hooge und die zahlreichen verschwundenen Schlossdomänen.

Von der Einstiegstelle entdecken Sie die vielfältige Landschaft des östlichen Ypernbogens an beiden Seiten des Meenseweg mit dem authentisch gebliebenen Frontbereich, bedeutenden Friedhöfen, der eindrucksvollen Landschaft rings um Hill 62 und des kriegsträchtigen Waldgebiets Sanctuary Wood.

Das Hooge Crater Museum veranschaulicht in ergreifenden Szenen, was sich in der Zeit zwischen Mai 1915 und September 1917 in diesem Bereich abspielte.



Hooge Crater Museum

## Saint Charles de Potyze



### Wanderung

#### Krieg um eine Schlossdomäne

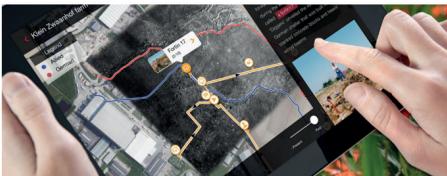
Wanderung zwischen 3,5 und 7,4 km nach Bellewaarde Ridge, Kasteelpark 't Hooghe, dem Kraterwald und den bemerkenswerten Denkmälern R.E. Grave, dem Liverpool Scottish, dem französischen Friedhof Saint Charles de Potyze und dem CWGC Aeroplane Cemetery.

Die eigens diesem Zweck dienende Wanderbrochure ist bei Toerisme Ieper und im Museumscafé an der Einstiegstelle erhältlich.

## Einstiegstelle ÖST

Adresse: Hooge Crater Museum  
Meenseweg 467 - 8902 Zillebeke  
Öffnungszeiten:  
Einstiegstelle immer zugänglich  
Hooge Crater Museum am Montag geschlossen

## Einstiegstelle Süd



### Die digitale App bietet eine Vielfalt an Bildmaterial und Informationen

Mit Hilfe der App "Ypres Salient 1914-1918" können Sie anhand der Gedenkbäume mit Ihrem Tablet oder iPhone die Landschaft des Ypernbogens entdecken und sich auf die Suche nach der Frontlinie und den Kriegsereignissen vor Ort begeben.

Diese App wurde auf der Grundlage der Standorte der Gedenkbäume geschaffen, die Sie problemlos über die GPS-gesteuerte Navigation finden. Anhand perfekt geografisch aufeinander abgestimmter Luftaufnahmen erscheinen Bilder "von damals und heute", die den Frontverlauf und die Bäume in der damaligen und heutigen Landschaft genau aufzeigen.

Zudem erhalten Sie an jedem Baum sehr viele zusätzliche Informationen und historisches Bildmaterial über die Ereignisse an diesem Bereich der Front. Eine faszinierende Erfahrung! Die App "Ypres Salient 1914-1918" kann kostenlos heruntergeladen werden.

### DOWNLOAD

YPRES SALIENT  
1914 - 1918



DIE  
LANDSCHAFT  
ALS LETZTER  
ZEUGE

## Einstiegstelle Süd

Die Einstiegstelle Süd liegt in einem modernen halböffentlichen Pavillon an der ehemaligen deutschen Frontlinie etwa 300 m vom Hauptparkplatz der Provinzdomäne De Palingbeek entfernt. Im Pavillon erzählen ein Film und entsprechende Tafeln von der Kriegsfront in dieser bemerkenswerten Landschaft, die durch die Bahnschneisen und einem Kanal durchschnitten werden, dessen Bau gescheitert ist.

Von der Einstiegstelle schauen Sie auf das Niemandsland und die Frontlinie vom "The Bluff" bis zum Molensbos. Der im Jahr 2015 mit viel Aufwand erschlossene Standort The Bluff gehört zu den drei authentischsten und am besten erhalten gebliebenen Kriegslandschaften rings um Ypern. Die Wanderung führt zur bekanntesten Kriegslandschaft des Ypernbogens: Hill 60. Weiter oben befindet sich der einzigartige Krater Caterpillar.



Frontlandschaft



The Bluff

## Caterpillar Crater



### Wanderung

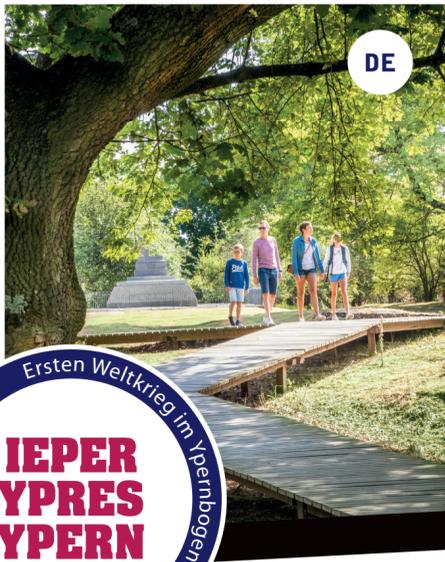
#### Der Krieg geht in den Untergrund

Wanderung mit einer Länge von 4 km durch die authentische Kriegslandschaft der Palingbeek-Domäne und Hill 60 mit der Kraterlandschaft The Bluff, Ravine Wood, dem Kriegsschauplatz Hill 60 und dem Krater Caterpillar.

Die eigens diesem Zweck dienende Wanderbrochure ist bei Toerisme Ieper und an der Einstiegstelle erhältlich.

## Einstiegstelle SÜD

Adresse: Palingbeek-Domäne  
Palingbeekstraat 18 - 8902 Zillebeke  
in der Nähe des Hauptparkplatzes, Standort The Bluff  
Zugänglich zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang



DE

Ersten Weltkrieg im Ypernbogen  
**IEPER  
YPRES  
YPERN**

## Karte Der Ypernbogen

138 Gedenkbäume  
Drei Einstiegstellen  
Drei Wanderwege  
Digitale App



Toerisme Ieper - In Flanders Fields Museum  
Lakenhalle - Grote Markt 34 - B-8900 Ieper - T. +32 (0)57 239 220  
[www.toerisme-iever.be](http://www.toerisme-iever.be) - [www.inflandersfields.be](http://www.inflandersfields.be)



## Gedenkbäume

### 138 Gedenkbäume entlang des Kleinen Ypernbogens

Entlang der kompletten Länge des 'Kleinen Ypernbogens' wurden in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt 138 Gedenkbäume gepflanzt, konkret an denjenigen Stellen, an denen die erste Frontlinie eine öffentliche Straße, einen Wanderpfad oder Weideland kreuzt. Die ersten Bäume befinden sich in Boezinge am nördlichen Beginn des Ypernbogens an beiden Seiten des Kanals Ypern-IJzer. Die letzten Bäume des Ypernbogens markieren das südlichste Ende der Ypernbogenfront in Sint-Elooi.

Die Bäume sind an einem aus Metall bestehenden Baumkorb zu erkennen, dessen oberer Rand jeweils gefärbt ist: blau für die Alliierten - vor allem die Briten - und rot für die deutsche Frontlinie. Diese Farben wurden auch auf alliierten Frontkarten verwendet. Die meisten Körbe sind mit einer Informationstafel mit Frontfoto und Lage der Frontlinie versehen.

Für diese Bäume wählte man Ulmen, die über Jahrhunderte hinweg die Landschaft um Ypern geprägt haben. Durch den Krieg und die Ulmenkrankheit verschwanden fast alle Ulmen aus dieser Gegend. Die Anpflanzung neuer, resistenter Ulmen als Gedenkbäume bedeutet gleichzeitig auch eine Art Rehabilitation für diesen schönen Baum.

Dank dieser Bäume kann man nun als Besucher der Kriegslandschaft ohne weiteres die Frontlinie in der heutigen Landschaft erkennen. Sofort erhält auch der dramatische Begriff 'Niemandsland' eine bessere Form und einen entsprechenden Inhalt - zumindest dann, wenn man weiß, dass beide Frontlinien über Jahre hinweg kaum 30 m voneinander entfernt lagen.

